

*ess rede, und sollen reden, dass was der ober will / alle in Oberwill. ware sie nit ein leüchten[e]r Rubin der andacht, in allen gottesdiensten. ware sie nit ein leüchtender Rubin in stiftung und auffnemung des H. ablass? ware sie nit ein leüchtent[e]r Rubin, gleichsam als ein Mutter, und pflägerin der Kirche [=Kapelle] des Hl. bischoff [von Myra] St Nicolai [in Oberwil], alwo auffbehalten, und höchstwürdig veneriert wird ein particul des H[eiligen]".*

Im Predigttext, in welchem selbstredend **Jesus von Nazareth** vorkommt, sind zudem auch **Rahel** und **Maria** genannt, auch finden sich Zitate aus dem Alten Testament, nämlich den Büchern **Genesis** und **Ruth**, sowie aus dem Neuen Testament vom Evangelisten **Johannes** und dem Apostel **Paulus**.

---

AH 106, 234-237

## 142

1720 Oktober 19.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER<sup>1</sup> UND RAT DER STADT ZUG]

---

*"H. Seckelmeister [der Stadt Zug, Karl Martin Brandenburg] Solle denen, So die bätel jagt Vor sich genommen; jedem 30 ss behändigen".*

[sig. **Heinrich Damian Leonz**] Zurlauben, Stadtschreiber

1) *Stabführer war damals Fidel Zurlauben.*

---

AH 106, 238

## 143

1753 Dezember 31., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON P. ILDEFONS MOOS AN SEINEN GEISTLICHEN VATER [ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

*"Cum amicissimi quique hoc tempore Xenii, aliisque mutui amoris jndiciis certare videantur, jnsignis meritò accusarer jngratitudinis, hi unus ego mea vota silente calamò premerem, animumque sincerissimi amoris affectionisque jn Clarissimam Paternitatem Vestram Plurimam Reverendam plenissimum hisce ad praesentia nascentis anni primordia contestari negligerem. Quapropter tenue hoc quidem, sed tamen clarissimum*

jmmensae devotionis meae argumentum per praesens folium exhibeo, quò Plurimae Reverendae ... felicissima festa annuntio, et uberrimam donorum caelestium largitatem animitùs apprecor, omni, qua par est demissione peroptans, ut Deus ter Optimus Maximus semper novum, super venturis annis felicitatis addat jncrementum, et Tantum mihi Patrem et Patronum singularissimum jn omni prosperitatis abundantia conservet quàm diutissimè. Quae vota, ut eò feliciorem sortiantur effectum, quotidianis comitabor precibus; et quemadmodum jn hunc usque diem ad Aras nunquam acciessi, quin specialem Clarissimae Dominationis Vestrae ... fecerim memoriam, ita et jn posterum pro mea filiali in Amantissimum Spiritualem Patrem devotione et observantia me, dum vivam, facturum Sanctè promitto, polliceorque, in cuius confirmationem me subscribo ...".

---

Original - AH 106, 241-242 - Blatt 242 leer

144

1738 Dezember 15., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SCHWESTER MA[RIA] APOLL[ONIA] W[EISSEN]B[A]CH<sup>2</sup>  
AN [ABBE] RITTER BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, FREI-  
HERR VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

---

"Für angenehmsten Empfang Uebermacht, Und bey Uns sehr rarrj Röttel [- im Zugersee hingegen konnten die Fischer u.a. der Stadt Zug um diese Jahreszeit normalerweise mit reichen Erträgen dieser Fischart rechnen -], wird meine Gnädige Fr. [Aebtissin Maria Euphemia Dorothea **Ceberg**] selbsten, auch ich mit dem gantzen Convent Uns höchstens bedanckhen, haben Uns Grad Recht ein schönes Gaudete [- den Gaudetesonntag feierte man 1738 am 14. Dezember -] gemacht, der Liebe Gott Wolle Es 1000feltig Ersetzen; Zue Welchem Jntent Wir ein Allgemeines Gebett Vor dem hochwürdigsten Guot Verrichtet haben. Belangent die Fr[äu]le Baas Maria [Anna] Ludovica [Zurlauben - diese trat dann 1739 als Maria Euphemia Christina Helena als Novizin ins Kloster Tänikon ein -]<sup>3</sup>, bin schon sunsten resolviert gewesen, Jhro hochwürden Parte Zue geben, das Selbig sich ganz wohl Zue Aller Sattisfaction auf führe<sup>4</sup>, im geigen Und singen Sich Munter Uebe Und Perfectioniere auch allen lieb Und Angenem; Was aber belangend die förderung des Novitiats, Sage Jhr hochw. und Liebsten heren Vetter aus Vertrauwtem hertzen, das Solches Schwerlich gesehen Wurde, ich auch selbsten für die Fr. Baas besser befinde das Seye die Noch wenige Zeit, bis Zue der Profession Jetziger Novitzen<sup>5</sup> Erwarthe, in dessen Seye Jn Allem Zue Nemmen, auch besser Er-